

Protokoll der 134. VeFa¹ vom 24.06.2014

Tagesordnung

- 0) Beschlussfähigkeit / Protokoll / Tagesordnung / Mitteilungen des Präsidiums
- 1) Mitteilungen der FSR und des AStA
- 2) Antrag "Plattenspieler"
- 3) Antrag "Pragfahrt"
- 4) Sonstiges / nächster Sitzungstermin

Anwesende

Präsidium

Karola Schulz, Sven Götzmann, Tom Tschernack

FSRs

Europäische Medienwissenschaft, Geschichte, Jüdische Theologie, Klassische Philologie, Romanistik, Erziehung (ELA), Erziehungswissenschaften (EWI), Musik, Sport, Linguistik, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT), Politik und Verwaltung (PUV), Informatik, Mathematik/Physik (MaPhy), IT-Systems Engineering (ITSE), Biologie/Chemie/Ernährungswissenschaften (BCE)

AStA

Sandra-Diana Heidbrecht

Gäste

Kiezfest Plattenspieler

Protokollant: Tom Tschernack

Format der Darstellung von Abstimmungsergebnissen:
(*Dafür / Dagegen / Enthaltungen*)

Sitzungsbeginn: 17.45 Uhr (Raum 1.08.0.64)

¹ "Versammlung der Fachschaften" der Universität Potsdam

0) Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Protokoll, Mitteilungen des Präsidiums

- Beschlussfähigkeit: 17 FSRs (+1 ab TO1) von 32 -> Beschlussfähigkeit gegeben
- Annahme der Tagesordnung mit Initiativantrag "Pragfahrt" mit 2/3-Mehrheit (12 Ja-Stimmen)
- Abstimmung über das Protokoll der 133. VeFa angenommen (14/0/3)

Mitteilungen des Präsidiums

- Theatorworkshop Campus inclusion wird auf 25./26.10. und 17.-20.11. verschoben
- VeFa-Grill ist da -> kann von den FSRs genutzt werden
- Kritik: gemeinsame Becher von AStA und VeFa wurden nach dem Sommerfest nicht vom AStA gereinigt -> Sandra (AStA): internes Kommunikationsproblem, wird geregelt

1) Mitteilungen der FSR und des AStA

FSRs

- keine

AStA

- Hochschulsommerfest war erfolgreich
 - Planungen fürs nächste Jahr bereits im Gange (geplant: Mitte Juni)
 - Pub à la Pub nicht mehr mit am Start, daher werden Freiwillige gesucht, die sich um den Bierstand kümmern: kultur@asta.uni-potsdam.de
- neue Anschaffungen
 - z.B. Plastegeschirr, Pavillion (können von FSR genutzt werden)
 - Möglichkeit, beim AStA Inventar anzufragen bzw. Tipps zu erhalten
- Gerüchte über Vorkommnisse beim Public Viewing vom EM-Spiel Deutschland-Portugal in Griebnitzsee: Angeblich Aggression und Flaggenverbrennung, würde gerne weitere Informationen erhalten
 - [WiWi] war anwesend, hat davon während der Veranstaltung und beim Aufräumen nach der Veranstaltung nichts mitbekommen, aber auch ähnliche Gerüchte gehört
- Studentische Vertreter/innen für Verwaltungsrat von Studentenwerk und für Zentrum für Lehrerbildung gesucht, außerdem fehlen auch teilweise in Fakultätsräten Leute

2) Antrag: "Kiezfest Plattenspieler" (22./23.08.2014)

- eingebracht durch: PuV, KuM, Romanistik
- Antrag wird von Antragstellern vorgestellt (s. Anhang) +Bilderschau;
- Dank an die einbringenden FSRs für die Unterstützung
- **Abstimmung über 2500 Euro (16 Dafür / 1 Dagegen / 0 Enthaltungen)**
-> **Antrag angenommen**

3) Initiativantrag: “Pragfahrt”

- Angélique [WiWi] stellt Antrag vor (s. Anhang), Treffen mit Wirtschaftstudierenden in Prag
- Diskussion:
 - Ergebnisse? -> Austausch mit anderen Studis / Beispiel: finnische Studenten waren neulich zu Gast in Potsdam
 - Teilnahme auch für Studenten aus anderen Studienrichtungen möglich? → Nein daher zunächst nur Finanzierung aus eigenen Geldern geplant war.
 - insgesamt 5 FSR-Mitglieder, Rest Studis aus übriger Fachschaft
 - bei WiWi konnten alle Bewerbungen berücksichtigt werden, bei PUV war die Nachfrage größer
 - Notlösung: höhere Selbstbeteiligung der Teilnehmenden (50 statt 25 Euro)
 - Nachfrage zu Formulierungen -> nein, es wird keine “Saufahrt” finanziert
 - Meinung zweier FSR: Erstfahrten z.B. wurden (z.T.) auch bewilligt, kennenlernen als Vorbereitung für weitere Zusammenarbeit okay
 - Öffentliche Ausschreibung? -> Facebook, Webseite, Mailingliste
- Abstimmung über 600 Euro (3 Dafür von insgesamt 18)
 - > Antrag wegen fehlender Zweidrittelmehrheit abgelehnt

4) Sonstiges

- nächste Sitzung voraussichtlich am 17.07.2014 (Antragsfrist bis zum 03.07.)

Sitzungsende: ca. 18.50 Uhr

Anhang

1. Antrag: Plattenspieler
2. Antrag: Pragfahrt

Kontakt zur VeFa

<http://www.vefa.uni-potsdam.de> • praesidium@vefa.uni-potsdam.de • [facebook.com/vefaup](https://www.facebook.com/vefaup)

Kiezfest PLATTENSPIELER

Kiezfest & internationales Breakdance-Battle | 22. & 23. August 2014

Seit 2011 hat sich **die PLATTE** an der Haeckelstraße kontinuierlich zu einem öffentlichen Begegnungsort und einem Schauplatz für ein facettenreiches Zusammenleben im Stadtteil entwickelt. Vieles passiert hier: regelmäßige Veranstaltungen, künstlerische Workshops und Treffen freier Gruppen. Die besondere Anziehungskraft der Freifläche rührt aus dem Charme eines sich selbst überlassenen Ortes. Umgeben von Wohnblocks, Kleingärten sowie Bildungseinrichtungen und sozialen Trägern stellt die PLATTE ungeachtet ihrer zentralen Lage im Haeckelkiez ein Stück **unerschlossenes Land** dar, das nur darauf wartet, von Menschen in Anspruch genommen zu werden.

Mit dem **Kiezfest PLATTENSPIELER**, vom Stadtteilnetzwerk Potsdam-West 2011 initiiert und von einer breiten Unterstützung ehrenamtlicher Helfer getragen, wurde die Grundlage einer erneuten Belebung der Freifläche Die PLATTE geschaffen. Seitdem ist diese weit über die Stadt Potsdam ausstrahlende Veranstaltung der entscheidende Motor für die rasante Entwicklung der Freifläche. Der PLATTENSPIELER versteht sich als ein generationsübergreifender Treffpunkt, der für urbane Künste und deren gemeinschaftliche Praxis in öffentlichen Räumen begeistert.

Nach drei spannenden Jahren - seit 2012 waren die Förderungen durch den AStA der FHP, die Versammlung der Fachschaften der Uni Potsdam und das Studentenwerk Potsdam für die Verwirklichung mit entscheidend – soll der PLATTENSPIELER in diesem Jahr ein viertes Mal realisiert werden. Mit dem Ziel, die kulturelle und künstlerische Landschaft Potsdams durch diesen einzigartigen Höhepunkt zu gestalten und vor allem ein alternatives Format aufzuzeigen. Sogleich wollen wir die breite Akzeptanz für die Wiederinanspruchnahme der PLATTE als einen Ort der Begegnung verstetigen und ein Selbstverständnis des öffentlichen Miteinanders im gesamtstädtischen Kontext anregen. Wenige Orte bieten dafür ähnliche Freiräume wie die PLATTE an der Haeckelstraße in Potsdam-West.

Kaum ein Quadratmeter auf der PLATTE kann nicht eingenommen und kreativ belebt werden. Beim PLATTENSPIELER füllt sich die Freifläche mit bildenden, darstellenden und musischen Ereignissen bzw. Angeboten. Bunt gemischt und dezentral angeordnet sprechen sie alle Generationen gleichermaßen an und ermöglichen durch ihren Beteiligungscharakter intergenerative Dialoge. Um eine Bühne herum entstehen an den vielseitigen Orten der Freifläche – **Wäldchen, Wiesen und Asphalt** - verschiedenste Szenarien dicht nebeneinander. Diese werden nicht für sich alleine stehen, sondern stets aufeinandertreffen und auch miteinander verbunden. Ausgehend von den Erfahrungen auf der PLATTE werden sich Menschen frei und dabei bekräftigt fühlen, Straßen und Plätze als selbstverständlichen Ort ihrer Freizeit zu nutzen und lebendige Fußspuren im Stadtbild Potsdams zu hinterlassen.

Wenn sich die PLATTE zu drehen beginnt, rauscht und knistert es in allen Ecken. Zwei Tage lang verwandelt sich die außergewöhnliche Freifläche in einen Ort für Kunst und Kreatives, atemberaubenden Tanz, Begegnung und Austausch, vergnügliches Beisammensein und wohliges Nichtstun. Es ist davon auszugehen, dass zirka 3000 Menschen aus ganz Potsdam und Umgebung und aus verschiedenen europäischen Ländern die PLATTE gemeinsam entdecken und mit Leben füllen werden.

Ein wichtiger Anziehungspunkt ist das **internationale Breakdance-Battle**. Allein im vergangenen Jahr durften wir Tänzerinnen und Tänzer aus Taiwan, Canada, Australien, Italien, Polen, Griechenland und Holland auf der PLATTE willkommen heißen. Die einmalige Atmosphäre des Breakdance-Battles begründet sich auf seinem Jam-Charakter. Hier herrscht kooperative Konkurrenz, denn mit einer ausschließlich wettkampforientierten und ausgestellten Praxis des Tanzes wird gebrochen. Über die Freifläche verteilt werden selbstständig Tanzflächen in Anspruch genommen, die Tänzer_innen mischen sich mit dem bunten Treiben und tauchen mitunter völlig in der Menge ab.

Ebenso frei gehen die **Farbspiele** vonstatten. Ganz im Sinne ihrer Entstehungsgeschichte öffnet sich über die gesamte Freifläche hinweg der Raum, künstlerisch in Aktion zu treten. Was an Objekten, Flächen oder sonstigen Untergründen vorgefunden wird, kann auch gestaltet werden. Urwüchsige Betonobjekte und großzügige Asphaltflächen bieten ausreichend Oberflächen. Beteiligungsoffene Kunstaktionen werden von Künstler_innen aus Potsdam und auch Student_innen aus künstlerischen Fachrichtungen angeregt und begleitet. Ein besonderer Blickfang der PLATTE sind die großen Monolithen. Viele Kunstwerke sind auf den 9 Betonsäulen bereits entstanden. Nach dem Kiezfest bleibt auf der PLATTE eine **urbane Galerie** zurück - ein Zusammenspiel aus professionellem Schaffen und jenen künstlerischen Äußerungen, die beim Kiezfest PLATTENSPIELER vielleicht zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt haben.

Neben der Gestaltung öffentlicher Räume richten wir die Aufmerksamkeit 2014 besonders auf die Art und Weise ihrer Durchquerung. **Le Parkour**, eine Kombination aus Bewegungskunst, Sport und Technik, war in den Jahren 2012 und 2013 der größte Entwicklungsbaustein für die PLATTE. Mit der Errichtung eines selbst erdachten Klettergerüsts, im Februar dieses Jahres, erlangte die alltägliche Inanspruchnahme der PLATTE eine neue Qualität. Das Gerüst ist Teil eines öffentlichen Trainingsparcours und hat die PLATTE über seine bisherigen Nutzungsmöglichkeiten hinaus, als einen Sportstandort in den Bereichen Parkour, Freerunning und Calisthenics etabliert. Im Hochschulsport existieren mittlerweile 4 Kursangebote, die ausschließlich oder regelmäßig auf der PLATTE stattfinden. Die Gruppe Potsdam in Bewegung – bei deren öffentlichen Trainings viele Student_innen teilnehmen – werden beim PLATTENSPIELER **Facetten der Bewegungskünste** aufzeigen und die Besucher zum gemeinsamen Ausprobieren einladen.

Musikalisch zeichnet sich der PLATTENSPIELER durch ein vielseitiges Programm aus. Kleineren Intermezzos folgen abendliche **Konzerte**. Geplant sind Konzerte von *Gramme* us England, dem *Opitz Trio* und *fOSBURY fLOP* aus Potsdam und den Stuntman des Funk aus Hamburg: *The Mighty Mocambos*. Entscheidend ist es, unterschiedliche Genres zu zeigen und diese in einen neuen Kontext zu setzen. Beispielsweise kann jegliche Geräuschkulisse aus dem Bühnenbereich plötzlich dem analogen Sound eines Jazz-Trios irgendwo auf der PLATTE weichen. Ein besonders musikalisches Highlight stellt die **bunte PLATTE** dar. Hier steht die Bühne frei für Musikerinnen und Musiker aus Potsdam und Umgebung. Erfahrungsgemäß sind zwischen 20-30 Musiker_innen unterschiedlichen Alters beteiligt.

Während der Semesterferien bietet das Kiezfest PLATTENSPIELER allen Studierenden der Stadt Potsdam einen kulturellen, musikalischen sowie künstlerischen Höhepunkt, der zudem **kostenfrei zugänglich** ist. Das Kiezfest PLATTENSPIELER lädt die Studierenden dazu ein, sich gemeinsam auf der PLATTE zu treffen und diesen ausgefallenen Ort kennenzulernen und zu erleben. Die Freifläche bietet einen idealen Rahmen für **studentische Kunstprojekte und andere Begegnungsanlässe**. Im Laufe der letzten Jahre wurden die Freifläche und auch das Kiezfest PLATTENSPIELER des Öfteren zu Themen in Seminaren an den Hochschulen. „Uni trifft PLATTE“ an der Universität Potsdam, nahm die PLATTE sogar als Aufhänger für ein gesamtes Seminar, in welchem sich mit verschiedenen empirischen Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden auseinandergesetzt wurde.

Seit 2012 wird das Kiezfest PLATTENSPIELER an studentischen Orten in Potsdam **intensiv beworben**. Neben den Campus der Uni Potsdam und der FHP sind das u.a. auch die Studentenwohnheime, das Studentische Kulturzentrum, das Casino der FHP und das Pub à la Pub.

Das Kiezfest PLATTENSPIELER setzt Zeichen für die **Nutzung und Gestaltung öffentlicher Räume** und spannt ein **Kooperationsnetzwerk** durch die gesamte Stadt. Neben der tragenden Kraft von ungefähr 50 ehrenamtlichen Helfer_innen sind es Initiativen oder Institutionen wie die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule, der Kinderclub Einsteinkids, rückenwind ASPB, die Bürgerinitiative WESTKURVE, Bildung für Balanka, das Laboratorium Haus 1 (freiLand), Chill out e.V., Soziale Stadt Potsdam e.V., der Offene Kunstverein Potsdam, das Projekthaus Babelsberg und Potsdam in Bewegung die beim PLATTENSPIELER mitwirken.

Wir würden uns sehr über eine erneute Unterstützung durch die Versammlung der Fachschaften der Universität Potsdam freuen und beantragen hiermit 2.500,00 € für das **Kiezfest PLATTENSPIELER 4** am 22. & 23. August 2014. Mit der Förderung sollen die Grundsicherung der technischen Ausstattung ermöglicht werden. Sehr gerne stellen wir unsere Ideen auch persönlich vor.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Segner
Stadtteilnetzwerk Potsdam-West e.V.

Irina Maslennikova
Fachhochschule Potsdam
Studiengang Kommunikationsdesign

Marion Partel
Universität Potsdam
Studiengänge Kulturwissenschaft & Spanische Philologie

Kosten

1. Sachkosten

Veranstaltungstechnik		€ 6.000,00
	Sound Licht	
	Bühne Podeste Tanzboden	
	Marrok-Zelte	
	Sanitär	
	Elektrizität	
	Wasser	
Werbung	Gesaltung Druck	€ 1.200,00
Gebühren	GEMA KSK etc.	€ 500,00
Verbrauchsmaterial	Farben etc.	€ 1.000,00
Unterkunft		€ 500,00
Fahrt- & Transportkosten		€ 1.500,00
Dokumentation	Foto Video	€ 1.100,00
Gesamt		€ 11.800,00

2. Honorare

künstlerische Begleitung	Beteiligungsangebote Street-Art	€ 600,00
Jury Breakdance-Battle		€ 500,00
Preisgeld Breakdance-Battle		€ 400,00
Parkour-Programm		€ 400,00
technische Begleitung	Ton Licht	€ 1.000,00
Helfer	Auf- & Abbau Nachtwache Sanitär etc.	€ 1.500,00
Musik / Bühnenprogramm		€ 4.000,00
Gesamt		€ 8.400,00

Kosten Gesamt € 20.200,00

Finanzierung

Eigenmittel

wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	€ 2.200,00
Spenden	€ 1.200,00

Gesamt € 3.400,00

Drittmittel

AStA / VeFa Uni Potsdam	€ 2.500,00	beantragt
AStA FHP	€ 800,00	bewilligt
Studentenwerk Potsdam	€ 1.500,00	beantragt
Pro Potsdam	€ 2.000,00	beantragt
Red Bull	€ 2.000,00	beantragt

Gesamt € 8.800,00

öffentliche Förderung

LHP Kulturförderung	€ 8.000,00	bewilligt
---------------------	------------	-----------

Gesamt € 8.000,00

Finanzierung Gesamt **€ 20.200,00**

Antrag Prag 2014

Inhaltlicher Teil

Die Zahl der Partneruniversitäten für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ist bisher recht überschaubar. Daher planen die Fachschaftsräte Politik und Wirtschaft etwas für die Vernetzung der Universitäten zu tun. Unser Konzept sieht dabei den Besuch von Fachschaftsräten an Universitäten vor, mit denen noch keine Kooperation besteht und das gleichzeitig mit Sight-Seeing zu verbinden.

So wird aus einer Pragfahrt gleich eine Vernetzungsinitiative. Geplant ist mit den Studierendenvertretern vor Ort in Kontakt zu treten, ihre Räumlichkeiten zu besuchen und gemeinsam den Abend zu verbringen. Ziel ist es dauerhafte Vernetzung zwischen Prag und Potsdam herzustellen damit Studenten zukünftig ein Besuch und der Kontakt zwischen beiden Universitäten leichter möglich sind als bisher.

Geplant ist die Fahrt vom **27.06.2014** bis **29.06.2014**. Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Bus, Unterbringung im Hostel.

Verantwortlich für den FSR Politikwissenschaften ist Sebastian Adamski (sebastian.adamski@rocketmail.com) und für den FSR Wirtschaftswissenschaften Angelique Schmidt (angelique.schmidt296@gmail.com).

Finanzieller Teil

Der Finanzplan sieht aus wie folgt:

Ausgaben		Einnahmen	
Bemerkung	Betrag	Bemerkung	Betrag
Unterkunft	474,24 €	Vefa-Zuschuss	600,00€
Hin- und Rückfahrt	1302,00€	Eigenbeteiligung	600,00€
		Zuschuss FSR WiWi	288,12€
		Zuschuss FSR PuV	288,12 €
	1776,24 €		1.776,24 €
Gruppengröße	24	FSR Anteil	30,07%

Um auch den Studenten, die nicht über so viel Geld verfügen, ein Möglichkeit zu bieten mit Studenten aus anderen Ländern in Kontakt zu treten, soll der Eigenanteil möglichst gering gehalten werden. Um dieses Defizit auszugleichen soll die Fahrt zu 30% von den Fachschaftsräten Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften, sowie zu 35% von der Vefa gefördert werden. So werden die Kosten von allen drei Bereichen zu etwa dem gleichen Anteil getragen.